

## Klassenreduktion in Ermatingen: Wir erwarten eine ehrliche Kommunikation und die Prüfung weiterer Möglichkeiten

Die angekündigte Klassenreduktion an der Sekundarschule Ermatingen und der «unausweichliche» Abbau von zwei Vollzeitstellen beschäftigen viele Ermatinger und Salensteiner Eltern und Stimmbürger. Nicht nur wegen der Massnahme an sich, sondern vor allem wegen der Art und Weise, wie sie kommuniziert und begründet wird.

An der Versammlung vom 19. November 2025 wurde ausführlich über Budget, Strukturen und die neue Art der Zusammenarbeit gesprochen. «Zusammenwachsen, um zusammen zu wachsen» das Motto, was schon fast zynisch klingt in dem Zusammenhang. Kein Wort fiel darüber, dass kurz darauf der Abbau von Stellen im Raum stehen würde. Für viele von uns ist diese fehlende Transparenz unverständlich und enttäuschend.

Besonders irritierend ist die Begründung der Schulbehörde, wonach «klare gesetzliche Vorgaben» angeblich zu sofortigem Handeln zwingen sollen. Ein Blick ins Gesetz zeigt jedoch ein anderes Bild:

### Was §14 der Volksschulverordnung tatsächlich sagt

Der Richtwert für Regelklassen liegt bei 24 Schülerinnen und Schülern. Dies ist ein Zielwert, keine Mindestgrösse. Von einer Pflicht zur Auflösung kleinerer Klassen steht dort nichts. Erst wenn eine Klasse länger als zwei Jahre mehr als 40% unter diesem Richtwert liegt, also bei rund 14–15 Kindern, braucht es eine Genehmigung der Schulaufsicht. Keine Auflösung, keine Kündigung – nur eine Genehmigung.

Genau diese Genehmigungen wurden in Ermatingen jahrelang erteilt. Warum dieser Weg nun plötzlich nicht mehr möglich sein soll, bleibt offen. Gerade im Hinblick auf die sehr starken kommenden Jahrgänge in den Primarschulen Salenstein und Ermatingen müsste man doch argumentieren können.

Der Kanton verlangt laut Elternbrief bis Februar 2026 lediglich eine Planungsskizze, wie die Rechtskonformität künftig erreicht werden soll. Weder sind sofortige Klassenauflösungen verlangt, noch die Kündigung von Lehrpersonen. Damit ist klar: Die Kündigungen sind kein Zwang des Kantons, sondern eine Entscheidung der Schulbehörde.

### Belehrender Elternbrief

Viele Eltern hat zudem der Ton des Elternbriefs vom 1. Dezember irritiert. Formulierungen wie die Warnung, Jugendliche nicht zu „instrumentalisieren“, wirken belehrend und setzen Eltern und Lehrer unter Generalverdacht. Solche Aussagen lenken vom Kern der Sache ab: Die Schulbehörde trägt die Verantwortung. Nicht die Eltern, die berechtigte Fragen stellen und sich Sorgen machen. Eine offene Kommunikation sieht anders aus.



## Was wir erwarten

Wir erwarten eine Schulführung, die korrekt und vollständig informiert, Alternativen prüft und offenlegt, Lehrpersonen, Eltern und Bevölkerung frühzeitig einbezieht und Verantwortung für eigene Entscheidungen übernimmt.

Veränderungen mögen nötig sein, aber sie müssen ehrlich kommuniziert werden. Transparenz, nicht Beschwichtigung, ist die Grundlage einer vertrauenswürdigen Behördenarbeit.

## Die Unterzeichnenden

 J. Gerber	Verena Tarnavas 	Stefan Wünger 	Vera Roth 
Walter Koch 	Heinrich Spreiter 	Julia De Santos 	Nicole Eickertbach 
Jörg Lobbeck 	Eveline Herzer 	Mona Garas 	Marlen Koch 
Inese Flück 	Heinz Flück 	Anna Schmidt 	Ruth Kalina 
H. Spreiter Hildegard Spreiter	Jörg Spreiter 	Heidi Gerber 	Claudia Neumann 



## Teil 2

### Was wir erwarten

Wir erwarten eine Schulführung, die korrekt und vollständig informiert, Alternativen prüft und offenlegt, Lehrpersonen, Eltern und Bevölkerung frühzeitig einbezieht und Verantwortung für eigene Entscheidungen übernimmt.

Veränderungen mögen nötig sein, aber sie müssen ehrlich kommuniziert werden. Transparenz, nicht Beschwichtigung, ist die Grundlage einer vertrauenswürdigen Behördenarbeit.

### Die Unterzeichnenden

Chrysoula Wyss 	Nathalie Wyss 	Herzer Christian 	KREIBUCHER SONJA 
 Rocco MARCONE	 Gabry PORCARI	Exel Tina 	Geiser Jacqueline 
JÜRGT. FLINZ 	Kornelia Jander 	Grenlich Ursula 	Enz. Nageli 
Sabrina Schwager 	Anja Bollmann 	Alex Bollmann 	Laura Bollmann 
Matsgnilga Rybak 	Sandra Sauer 	Katharina Hoffmann 	Barbara Caduff 
Karin Bundeli Sander 	Daniel Sander 	Bettina Dickmann-Evans 	Karolin Keckler 



# Teil 3

ursin Carduff 	Bettina Lutz B. Lutz	Sascha Lutz S. Lutz	Meine Suter 
Juliana Eglauff J. Eglauff	Werner Eglauff W. Eglauff	Christian Bolander 	Tobias Limi 
Jens Künper 	Miriam Künper M. Künper	Sabrina Maier 	Fabian Maier 
Sarina Bichsel 	Cyrill Brugges 	Michael Buschard 	Peter Vassarin 
Margrit Piringer M. Piringer	Pico Thurnher 	Heide Kier Thurnher H. Thurnher	Holger Geiger 
Daniela Jost Gager D. Jost	Stefanie Silvestri S. Silvestri	Marco Silvestri 	Luana Albanese 
James Wehrli 	Claudia Wehrli C. Wehrli	Massim Buonanua 	Jon Gimbert 
Hanna Gimbert 	Regula Winiger 		